

Irrungen und Wirrungen der Liebe

Von yami_jekyll

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Prolog: | 2 |
| Kapitel 1: Ein halbwegs friedlicher Tag | 3 |

Prolog:

Es war schon lange her, dass Naraku sich bei irgendeiner Sache so sicher war. Inu Yasha, Kagome, Miroku, Sango, Sesshoumaru, Kikyo, Kouga und Ayame. Acht Gegenspieler, jeder für sich keine Bedrohung waren. Aber gemeinsam wurden sie zu einer ernsthaften Bedrohung. Und er selbst hatte alles eingefädelt, indem er Mukade Joro auf die Spur des Shikon no Tama angesetzt hatte.

Lange ließ er sich Zeit, um die Erinnerung von seinem Abkömmling Akago zu lesen. Dieses nervige Mädchen mit ihren verdammten spirituellen Fähigkeiten. Nun war es an der Zeit, sie auszulöschen. Bald sollte sie sich fühlen wie Sango. Aber Kagome würde es nicht überleben, falls es klappte.

Kanna tappste zu ihm und sah ihn ausdruckslos an. Naraku schmunzelte und sah sie auffordernd an.

"Bring mir Kohaku. Ich will, dass ihr beide etwas für mich erledigt. Er ist bei Sesshoumaru. Er steht nicht mehr unter meiner Kontrolle. Also nutze das kleine Mädchen bei Sesshoumaru als Grund für seine Kooperation."

Kanna sagte nichts und ging wieder weg.

Kapitel 1: Ein halbwegs friedlicher Tag

Die Gruppe um Inu Yasha hatte beschlossen, sich auszuruhen, um die vergangenen Ereignisse zu verarbeiten. Der Tod von Kikyo hatte alle sehr mitgenommen, zuvor war auch Kagura in einem Kampf mit Naraku verstorben. Kagome und Miroku, Inu Yasha und Sango, Kouga und Sesshoumaru, sie alle hatten Leid durch den grausamen Dämon erfahren müssen. Selbst die Shichinintai, die Naraku angeheuert hatte, um gegen die Freunde zu kämpfen, waren letzten Endes wegen ihm erneut getötet worden.

Östlich von der Gruppe befanden sich zwei Rivalen, die sich nicht unbedingt mit Respekt begegneten. Sesshoumaru und Kouga. Sie hatten schon einmal fast gegeneinander gekämpft, doch der Kampf hatte nie stattgefunden. Nun war es an der Zeit, die Sache von damals nachzuholen.

"Du stinkender Köter, nur weil du Inu Yashas Bruder bist und ich ihn verschont habe, bedeutet das nicht, dass ich dich davonkommen lasse."

"Ihr habt damals Rin angegriffen, du und deine Wölfe. Bitte erzähl mir nicht, dass du denkst, ich habe meine Rache an dir vergessen."

"Rache ist ein gutes Stichwort. Schließlich kann ich mich an Kagura dafür rächen, dass sie für Naraku meine Freunde getötet hat. Und zwar, indem ich den, den sie liebte, ihr ins Jenseits hinterher schicke."

Sesshoumaru hatte genug gehört und zog Tenseiga. Er lächelte und sagte ruhig: "Meido Zangetsuha!"

Der Wolfsdämon war irritiert, als sich nur zwei Meter hinter ihm eine Mondsichel auftat und den Blick in eine andere Welt freigab.

Er zuckte nur mit den Schultern und grinste. Sesshoumaru blickte Kouga nur an und seufzte. Er war froh, dass Kohaku, Rin, A-Uhn und sogar Jaken in Sicherheit waren.